

Sie sind ein/e Mitarbeiter/in der HES-SO Valais-Wallis und haben eine innovative Idee zur Förderung der regionalen Entwicklung des Kantons Wallis, die Sie in Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen umsetzen möchten?

Die Regionalentwicklungsschecks bieten Ihnen eine erste Finanzhilfe für die Entwicklung Ihres Konzepts, die Durchführung von Vorstudien, die Analyse des Innovationspotentials oder die Realisierung eines ersten Prototyps Ihres Produkts.

Regionalentwicklungsschecks 2019

Reglement und Funktionsweise

1. Einleitung und Ziele

Der Forschungsschwerpunkt Regionalentwicklung fördert die aF&E, die sich mit der Frage befasst, wie das Leben im Wallis – einer Agglomeration in den Bergen – im 21. Jahrhundert aussieht.

Die Antworten auf diese Frage entsprechen eindeutig den Zielsetzungen der Neuen Regionalpolitik (NRP), die von regiosuisse wie folgt definiert wurden: „Vorrangiges Ziel der Regionalentwicklung ist es, die Lebens- und Standortqualität in den Regionen zu verbessern und eine nachhaltige Entwicklung in den Regionen zu gewährleisten. (...) [Die] Eigenheiten dieser Gebiete [sollen] als Entwicklungspotenziale erkannt und mittels geeigneter Strategien und Massnahmen in Wert gesetzt werden, mit dem Ziel, vor Ort neue Einkommensquellen und Perspektiven zu erschliessen und die Standortqualität zu stärken.“¹ Die Neue Regionalpolitik will den Unternehmergeist stärken sowie die Innovation und die Entwicklung von Wertschöpfungssystemen fördern, um die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen zu erhalten und zu steigern, Arbeitsplätze zu schaffen und die Disparitäten zu verringern.²

Zur Förderung von Projekten zugunsten der regionalen Entwicklung, die an der HES-SO Valais-Wallis durchgeführt werden, wurden die Regionalentwicklungsschecks eingeführt. Diese beruhen auf dem Modell der Innovationsschecks von Innosuisse. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Forschungsschwerpunkt Regionalentwicklung, durch die Förderung der Verwirklichung wirtschaftlicher, sozialer, technischer, kultureller und künstlerischer Ideen die Verbindung zwischen der Forschung, der Praxis und der Bevölkerung zu stärken und die Ressourcen und Kompetenzen der Walliser Forschungszentren und Hochschulen auszuschöpfen.

2. aF&E-Themen

Um aF&E-Projekte zu fördern, die sich spezifisch mit dem Wallis befassen und ein nachhaltiges Entwicklungspotential aufweisen, wurden die drei nachstehenden aF&E-Themen definiert:

aF&E-Thema 1: Das Wallis – eine Smart Region

Dieses Thema will die Integration des Know-hows und der Erfahrungen in Zusammenhang mit der Digitalisierung von Dienstleistungen, Produkten und Prozessen in KMU und Partnerorganisationen fördern. Aufgrund seiner besonderen geografischen Lage muss unser Kanton unter anderem die Mobilität überdenken. Neue Formen der Bürgerbeteiligung, die dank der neuen Technologien und der Entwicklung kollaborativer Techniken möglich werden, können untersucht werden. Dies sind nur einige Beispiele möglicher Themen.

aF&E-Thema 2: Schaffung eines angenehmen Lebensraums und Berücksichtigung der kulturellen Vielfalt

Dieses Thema unterstützt Forschungsarbeiten zur Förderung des Wohlbefindens und der sozialen Solidarität, zur Aufwertung des Kulturerbes und zur Entwicklung neuer künstlerischer Formen. Weitere Problematiken sind die Ermöglichung des Zugangs aller Walliser/innen zu bestimmten Gütern und Leistungen oder die Entwicklung verschiedener Diagnosetools. Dies sind nur einige Beispiele möglicher Themen. Jedes eingereichte

¹ regiosuisse (2014), Praxisleitfaden für eine erfolgreiche Regionalentwicklung, S. 5, <https://regiosuisse.ch/sites/default/files/2016-08/praxisleitfaden-2014.pdf>

² Botschaft des Bundesrates über die Neue Regionalpolitik vom 16. November 2005: <https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2006/231.pdf>

Projekt wird auf seine Zielsetzungen und die Erfüllung des Themas geprüft.

aF&E-Thema 3: Begleitung von wirtschaftlichen Veränderungen

Im Rahmen dieses Themas soll untersucht werden, wie wirtschaftliche Veränderungen infolge der Wissensentwicklung und allgemeiner Trends lokal umgesetzt werden. Die digitale Revolution und die damit zusammenhängenden soziokulturellen Veränderungen werden unweigerlich Auswirkungen auf die Walliser Akteure haben. Forschungsarbeiten in diesem Bereich sollen die Schaffung von innovativen Dienstleistungen und Produkten, die Entwicklung von Diagnosehilfsmitteln, die Einrichtung von Plattformen usw. zum Ziel haben. Dies sind nur einige Beispiele möglicher Themen.

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts Regionalentwicklung werden Initiativen und Projekte gefördert und mit einem Regionalentwicklungsscheck unterstützt, die sich spezifisch mit einem dieser drei aF&E-Themen befassen.

3. Wie funktionieren diese Regionalentwicklungsschecks (RES)?

Projekteinreichung

- Alle Mitarbeitenden der HES-SO Valais-Wallis können ein Gesuch für einen solchen Scheck einreichen.
- Sie müssen dazu das folgende Formular ausfüllen:
<http://sphinxvipmanager.hevs.ch/SurveyServer/s/ITO/AxeDR-Cheques/questionnaire.htm>
- Jedes Projekt, für das ein Gesuch gestellt wird, muss in Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen durchgeführt werden. Die Schecks decken nicht die Kosten des gesamten aF&E-Projekts, sondern dienen dessen Lancierung.
- Abhängig von der verfügbaren Finanzierung können zwei Einlagen organisiert werden.
 - Für 2019 wurde bereits ein erster Anmeldetag auf den 31. Mai 2019 festgelegt.
 - Die Antworten werden in den folgenden Wochen gegeben.

Angenommene Projekte

- Jedes genehmigte Gesuch verleiht Anrecht auf einen Betrag über CHF 7'500.- in Stunden und die Eröffnung eines SageX-Projekts. Dieser Betrag kann ausschliesslich zur Finanzierung von Arbeitsstunden von Mitarbeitenden der HES-SO Valais-Wallis zum internen Tarif genutzt werden. Nebenkosten, externe Dienstleistungen oder Beteiligungen an Publikationskosten werden von diesen Schecks nicht gedeckt.
- Ein/e Mitarbeiter/in kann nur einen Scheck pro Sitzung erhalten.
- Akzeptierte Projekte sind grundsätzlich neue Projekte. Ein Vorschlag, der eine Fortsetzung eines bestehenden Projekts darstellt, muss deutlich zeigen, dass er in einem anderen Tätigkeits-/Explorationsbereich positioniert ist, der bei der Bewertung berücksichtigt wird.
- Die Stunden müssen vor dem 31. Dezember des Jahres der Projektannahme vollständig abgeschlossen und begründet sein.
- Die im Antrag auf Unterstützung vorgesehenen Ergebnisse müssen vor dem 31. Dezember des Jahres der Projektannahme an die Vertreter/innen Ihres aF&E-Instituts im Rahmen des Forschungsschwerpunkts geliefert werden.

4. Auswahlkriterien

Für das Jahr 2018 stehen 16 Schecks zur Verfügung. Die Vergabe der Schecks wird vom Forschungsschwerpunkt verwaltet, der der Direktion Bericht erstattet.

Auswahlkriterien:

- a. Erfüllung der unter Punkt 3 aufgeführten aF&E-Themen
- b. Innovationspotential
- c. Geplante Weiterführung des aF&E-Projekts und Nutzbarmachung der Ergebnisse
- d. Möglichkeit des Transfers der Forschungsergebnisse
- e. Externe Partnerschaft

5. Schlussbestimmungen

Durch die Einreichung eines Gesuchs für einen Regionalentwicklungsscheck verpflichten sich die Mitarbeitenden der HES-SO Valais-Wallis, die im vorliegenden Dokument aufgeführten Bedingungen einzuhalten.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es werden keine erneuten Prüfungen der Gesuche durchgeführt. Im Fall eines negativen Entscheids wird keine Korrespondenz geführt.

Bei Fragen stehen Ihnen die Vertreter/innen des Instituts des Hauptgesuchstellers oder der Hauptgesuchstellerin innerhalb des Forschungsschwerpunkts Regionalentwicklung zur Verfügung.

Institut Unternehmertum & Management

Institut Wirtschaftsinformatik

Institut Gesundheit

Institut Systemtechnik

Institut Life Technologies

Institut Tourismus

Institut Soziale Arbeit

Institut Energie und Umwelt

édhéo

Leiter des Forschungsschwerpunkts Regionalentwicklung

Emmanuel Fragnière

Vincent Grèzes

Yann Bocchi

Jean-Pierre Rey

offen

Christophe Bianchi

Umberto Piantini

Nicolas Délétroz

Jean-Christophe Loubier

Isabelle Moroni

Barbara Waldis

Nicolas Jordan

Alain Antille

Blaise Larpin